



An die stellvertretende
Vorsitzende des Ausschusses
Umwelt und Grün

Frau
Katharina Welcker

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 28.05.2015

AN/0855/2015

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Grün	02.06.2015

Gesamtstädtische Energie- und CO₂-Bilanz

Sehr geehrter Frau Welcker,

die CDU-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün am 02.06.2015 zu setzen:

In seiner Sitzung am 20.12.2011 hat der Rat der Stadt Köln als Sofortmaßnahmen zu einem Kölner Klimaschutzkonzept u. a. die Verwaltung aufgefordert, die vorgesehenen Projektbausteine im Rahmen der Ausarbeitung des Gesamtkonzeptes zu konkretisieren und, wo erforderlich, konkrete Umsetzungsvorschläge in einer jeweils separaten Vorlage den Fachausschüssen zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen.

In der damaligen Begründung der Verwaltung wurde die „Erstellung einer fortschreibbaren Energie und CO₂-Bilanz für die Verbrauchssituation 2008 und Abschätzung der Bilanzen für 1990“ als wesentlicher Baustein des Klimaschutzkonzeptes bezeichnet. Folgerichtig sah das damals beschlossene Sofortmaßnahmenprogramm unter Top **A 4** die regelmäßige Erfolgskontrolle (Energiebilanzen und Maßnahmenprogramme) im Konzern Stadt Köln vor. Im Übrigen entspricht dies einer Verpflichtung der Stadt Köln aus der Unterzeichnung des Bürgermeisterkonvents.

Der in der ursprünglichen Verwaltungsvorlage enthaltene Passus „...und beauftragt die Verwaltung, die für die vorgeschlagenen Maßnahmen erforderlichen Mittel gemäß Anlage 1 in den Haushalt 2012 einzustellen und für die Jahre ab 2013 entsprechend einzuplanen“ und somit die Finanzierung der Maßnahmen wurden leider durch den Änderungsantrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gestrichen. Dennoch wurde auch hier klargestellt, dass im „...Sinne der Vorbildfunktion des Konzern Stadt Köln ... alle städtischen Beteiligungsunternehmen in geeigneter Weise angewiesen (werden), das Klimaschutzkonzept Köln nach Kräften zu unterstützen und sich durch eigene Teilbilanzierungen an der 2-3 jährigen Erfolgskontrolle zu beteiligen.“

In der Beantwortung einer mündlichen Anfrage (Vorlagen-Nummer 0212/2014) zur Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün am 30.01.2014 stellt die Verwaltung zunächst den damaligen Stand und die Methodik der Kölner Energie- und CO₂-Bilanz dar. Am Ende der Mitteilung führt sie zudem aus:

Z.Zt. bereitet die Verwaltung die Datenerhebung für die Fortschreibungsjahre 2010 und 2012 vor. Über die Ergebnisse soll der Ausschuss Umwelt und Grün im zweiten Halbjahr 2014 informiert werden.

Für die umzusetzenden Klimaschutzmaßnahmen ist parallel ein eigenes "Bottom-up" - Monitoring aufzubauen, weil sich die Effekte der Einzelmaßnahmen nicht in der gesamtstädtischen Bilanz abbilden lassen.

Vor dem geschilderten Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen Stand haben die Arbeiten der Verwaltung für die Fortschreibung der gesamtstädtischen Energie- und CO₂-Bilanz erreicht?
2. Konnte die notwendige Fortschreibung der Gutachten zu den Teilbereichen Energie (Stand 2008) sowie Verkehr (Stand 2006) beauftragt werden? Wenn nein, aus welchen Gründen?
3. Wie im Dezember 2011 zum vorgezogenen Sofortprogramm beschlossen, sollen sich im Sinne der Vorbildfunktion alle Beteiligungsunternehmen des Konzerns Stadt Köln durch eigene Teilbilanzierungen an der 2-3 jährigen gesamtstädtischen Erfolgskontrolle beteiligen. Welchen Stand hat hier die notwendige Abstimmung erreicht?
4. Wie bewertet die Fachverwaltung die für die entsprechenden Arbeiten notwendigen Ressourcen (Sach- und Personalmittel) und stehen diese zur Verfügung? Wenn nein, aus welchen Gründen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz
Fraktionsgeschäftsführer